



Die „Kreativen Köpfe 2017“ mit ihren Förderern und Sponsoren bei der Auftaktveranstaltung im Technik- und Gründerzentrum in Tauberbischofsheim.

BILDER: UWE BÜTTNER

Kreative Köpfe 2017: Auftaktveranstaltung fand im Technik- und Gründerzentrum statt / Schüler aus verschiedenen Schulen reichten 93 Ideen

Zwölf Projekte gehen ins Rennen

Die Kandidaten stellten ihre Ideen für die „Kreativen Köpfe 2017“ im Technik- und Gründerzentrum den Experten vor.

TAUBERBISCHFOSHEIM. In diesem Jahr wurde die Rekordzahl von 93 Ideen eingereicht, zwölf Teams zur Wettbewerbsrunde zugelassen. Darunter sind zwei Teams mit vier Ideenalternativen. Für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung sorgte Kerstin Kunze.

Bei der Begrüßung sagte Peter Vogel, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Tauberfranken, als Ausrichter die Kreativen Köpfe, ihre Förderer und Sponsoren, dass die Sparkasse Tauberfranken als einer der Sponsoren die nachhaltige Förderung ein wichtiges Thema sei, denn auch als Sparkasse fördere man die Bildung. Die Sparkasse Tauberfran-

ken sei von Anfang an dabei und mache das auch gerne und bewusst.

Neue Ideen realisieren

Bürgermeister Wolfgang Vockel sagte in seiner Begrüßungsansprache, dass die Tradition der Erfindung in Deutschland gewaltig sei und hier jährlich 50 000 Patente angemeldet würden. Der Wettbewerb lade dazu ein, neue Ideen zu realisieren und hierzu wünschte er allen viel Erfolg. Er freue sich schon drauf in einigen Monaten die realisierten Projekte bestaunen zu können.

Der Juryvorsitzende Dr. Peter Gschwendner sagte, dass traditionell mit Beginn des Frühlings der Wettbewerb der Kreativen Köpfe beginne. Von 93 eingereichten Ideen schafften es zwölf Projekte, ins Rennen geschickt zu werden. Alle diese tollen Projekte und Ideen stellte der Juryvorsitzende vor.

Wettbewerbsleiterin Iris Lange-Schmalz wandte sich an die Kreativen Köpfe: „Ihr habt die Herausforderung angenommen, euren Alltag

Die Wettbewerbsideen der Kreativen Köpfe 2017

Die Projekte im Überblick:

■ Marco Vogt (16 Jahre), Gewerbliche Schule Tauberbischofsheim mit technischem Gymnasium (Qr-Code gesteuerte Getränkezapfanlage für Gastronomiebetriebe).

■ Daniel Inderwies (16 Jahre), Schulzentrum am Wört, Real- und Realwerkschule Tauberbischofsheim (Induktive Taschen und Multifunktionaler Wischmopp).

■ Sophie Scheifele, Thea Wiltschek und Lea Niklas (18 Jahre) Kaufmännische Schule Tauberbischofsheim mit Wirtschaftsgymnasium (Schlüssel mit Schloßanzeige und Weichbodenmatte mit Saugnapf).

■ Benedikt Streitel und Tizian Groß (17 Jahre), Matthias-Grünwald-Gym-

nasium Tauberbischofsheim (Der Tocker).

■ Adrian Wolf, Michelle Rudolf und Darleen Volpp (14 Jahre), Matthias-Grünwald-Gymnasium Tauberbischofsheim (Verbesserter Einkaufswagen).

■ Julius Müller (18 Jahre), Gewerbliche Schule Tauberbischofsheim mit technischem Gymnasium (Innovative Beschilderung für Notausgänge).

■ Daniel Mages und Silas Bohlender (15 Jahre), Martin-Schleyer-Gymnasium Lauda-Königshofen (Der vernetzte Bahnübergang und Intelligenter Backofen).

■ Shkurte Sefaj und Selina Meder (17 Jahre), Gemeinschaftsschule Lauda-Königshofen (Ausfahrbare Baby-schale im Kinderwagen).

■ Nicole Zichler und Marie Sophie Reinhart (16 Jahre), Kaufmännische Schule Tauberbischofsheim mit Wirtschaftsgymnasium (One-Movement-Peeler und Streuselgebläse).

■ Furkan Mert, Malik Dur und Jan Malki (18 Jahre), Kaufmännische Schule Tauberbischofsheim mit Wirtschaftsgymnasium (Hantelgerät).

■ André Hoch und Lukas Billek (18 Jahre), Kaufmännische Schule Tauberbischofsheim mit Wirtschaftsgymnasium (Das intelligente Garagentor).

■ Felix Podlech (19 Jahre), Gewerbliche Schule Tauberbischofsheim mit technischem Gymnasium (Autofrontscheibenwetterschutz zur Außenbefestigung). *ubü*



An den Tischen der Förderer und Sponsoren stellten die Kreativen Köpfe ihre Ideen vor.

aufmerksam zu beobachten, das Bestehende zu hinterfragen und für Neues offen zu sein. Ihr habt euch die Zeit genommen, den Gedankenblitz festzuhalten, aus diesem eine konkrete Idee zu formulieren und die Standfestigkeit und den Mut besitzen zu Eurer Idee zu stehen und diese beim Wettbewerb einzureichen.“ Das seien exzellente Voraussetzungen, um die nächsten Schritte zu tun und in die faszinierende Welt der Erfinder einzutauchen.

Mit ihren Ideen haben die Schülerinnen und Schüler die Jury überzeugt und bei der Eröffnungsveranstaltung nutzten diese die Chance Kontakt mit kompetenten Partnern aufzunehmen, um aus den Ideen funktionstüchtige Modelle zu entwickeln. Für die Realisierung der Ideen

haben die Jugendlichen nun drei Monate Zeit.

Das Motto der Kreativen Köpfe ist: „Am Anfang schaute ich mich um und konnte den Wagen, vom dem

„Ihr habt Euch die Zeit genommen, Gedankenblitze festzuhalten.“

IRIS LANGE-SCHMALZ

ich träumte, nicht finden. Also beschloss ich ihn selbst zu bauen (Enzo Ferrari). Am 19. und 20. Mai gibt es ein zweitägiges Präsentationstraining für die Teilnehmer. Die Jurysitzung findet am 23. Juni bei der VS in Tauberbischofsheim statt. Die feierliche Preisverleihung mit der öffent-

lichen Vorstellung der Exponate richtet in diesem Jahr die Stadt Grünsfeld aus.

Iris Lange-Schmalz bedankte bei der Sparkasse Tauberfranken und der Bürgerstiftung Tauberbischofsheim für die Ausrichtung der Auftaktveranstaltung und hier ganz besonders bei Fr. Benchert, Hr. Landwehr und Fr. Oberst.

Im Anschluss stellten die Kreativen Köpfe ihre Ideen an den Tischen der Förderer und Sponsoren ihre Ideen vor. An diesem Abend standen die Mitarbeiter und Spezialisten der Firmen Lauda Dr. Wobser, Mafi Transportsysteme, die Sparkasse Tauberfranken, die VS Vereinigte Spezialmöbelfabriken und die Weinig AG als erste Ansprechpartner zur Verfügung. *ubü*